https://t.me/TomLausen/179 13.4.2023

FREISPRUCH

Erneut erwirkte Rechtsanwalt Sven Lausen für einen Soldaten am 13.04.2023 in Neustadt bei Hannover Freispruch vom Tatvorwurf der Gehorsamsverweigerung in Bezug auf die Verweigerung der COVID-19 Injektionen.

Ärztliche Massnahmen unterliegen nicht dem absoluten Gehorsamsanspruch und sind damit nicht durch Befehle zu erzwingen.

Befehlsverweigerungen führen aber zu Strafen und Entlassungen aus dem Dienst.

Dieser Freispruch ist nun besonders, denn ab sofort sind jegliche Strafverfahren, Freiheitsstrafen, Geldstrafen gegen Soldaten, die sich nicht haben injizieren lassen, ungültig. Möglicherweise müssen bereits ausgesprochene Freiheitsstrafen nachträglich aufgehoben und Geldstrafen zurückgezahlt werden.

Bereits öffentliche Forderungen durch zwei Bundestagsparteien AfD und Linke zur Beendigung der Duldungspflicht kriegen hiermit starken Aufwind.

Ein ausführliches Video mit den Spezialisten für das Soldatenrecht

RA S. Lausen

RÄin B. Bahner

RA Rechtsanwalt G. Thoms

+ Tom Lausen

So., den 16.04.2023

https://archive.ph/f4L5N 10.4.2023

The Washington Post

White House launching $5 billion program to speed coronavirus vaccines

‘Project Next Gen’ would succeed ‘Operation Warp Speed’ with a mission to develop next-generation vaccines and therapies

Weißes Haus startet 5-Milliarden-Dollar-Programm zur Beschleunigung von Impfstoffen gegen Coronaviren

Das "Project Next Gen" würde die "Operation Warp Speed" ablösen und die Entwicklung von Impfstoffen und Therapien der nächsten Generation zum Ziel haben

Die Regierung Biden startet ein mehr als 5 Milliarden Dollar schweres Programm, um die Entwicklung neuer Impfstoffe und Therapien gegen Coronaviren zu beschleunigen. Damit soll ein besserer Schutz gegen ein sich immer noch mutierendes Virus sowie gegen andere Coronaviren, die uns in Zukunft bedrohen könnten, erreicht werden.

"Project Next Gen" - der lang erwartete Nachfolger von "Operation Warp Speed", dem Programm der Trump-Ära, das die Bereitstellung von Impfstoffen gegen Coronaviren für Patienten im Jahr 2020 beschleunigt hat - würde einen ähnlichen Ansatz verfolgen, um die Entwicklung von Impfstoffen und Therapien durch Partnerschaften mit Unternehmen des Privatsektors zu beschleunigen. Wissenschaftler, Gesundheitsexperten und Politiker haben diese Initiative gefordert, da die bestehenden Therapien immer weniger wirksam sind und neue benötigt werden.

"Uns ist klar geworden, dass sich der Markt in diesem Bereich nur sehr langsam entwickelt", sagte Ashish Jha, der Coronavirus-Koordinator des Weißen Hauses, am Montag. "Es gibt eine Menge, was die Regierung, die Verwaltung tun kann, um diese Instrumente ... für das amerikanische Volk zu beschleunigen."

Jha und andere sagten, dass sich die neuen Bemühungen auf drei Ziele konzentrieren werden: die Schaffung von lang anhaltenden monoklonalen

Antikörpern, nachdem ein sich entwickelndes Virus viele aktuelle Behandlungen unwirksam gemacht hat; die Beschleunigung der Entwicklung von Impfstoffen, die eine Schleimhautimmunität erzeugen, von der man annimmt, dass sie das Übertragungs- und Infektionsrisiko verringert; und die Beschleunigung der Bemühungen, Pan-Coronavirus-Impfstoffe zu entwickeln, die gegen neue SARS-CoV-2-Varianten sowie andere Coronaviren schützen. ……..

Die Entwicklung eines universellen Impfstoffs gegen Coronaviren könnte jedoch Jahre dauern; Forscher haben jahrzehntelang erfolglos versucht, einen solchen Impfstoff gegen Influenza zu entwickeln.

Einige der Laborarbeiten sind bereits im Gange, und die Regierung hat mit der Suche nach potenziellen Partnern aus dem Privatsektor begonnen, so Dawn O'Connell, stellvertretende Sekretärin für „Bereitschaft und Reaktion" (Preparedness and Response) im Gesundheitsministerium. …….

https://www.tagesschau.de/ausland/who-vogelgrippe-todesfall-china-101.html 12.4.2023

WHO meldet ersten H3N8-Todesfall

…..In China ist erstmals ein Mensch an einer seltenen Form der Vogelgrippe gestorben. Die 56-jährige Frau aus der südlichen Provinz Guangdong war überhaupt erst der dritte Mensch, der sich mit dem Subtyp H3N8 der Vogelgrippe infizierte, wie die Weltgesundheitsorganisation (WHO) laut Nachrichtenagentur Reuters mitteilte.

Alle diese Fälle traten in China auf, wobei die ersten beiden Fälle bereits im vergangenen Jahr gemeldet wurden. Das Zentrum für Seuchenkontrolle und -prävention der Provinz Guangdong hatte die dritte Infektion bereits Ende vergangenen Monats bekanntgegeben, machte aber keine Angaben zum Tod der Frau. …..

Sporadische Infektionen von Menschen mit Vogelgrippe sind in China nicht unüblich, da dort Vogelgrippeviren in großen Geflügel- und Wildvogelpopulationen weit verbreitet sind. H3N8 gehört zu den am häufigsten bei Vögeln vorkommenden Subtypen, ruft bei diesen aber kaum oder gar keine Krankheitsanzeichen hervor. …….

https://www.abendblatt.de/politik/article238115663/corona-impfung-biontech-moderna-impfschaeden-post-vac-syndrom-klagen.html
11.4.2023

Mögliche Impfschäden. Mehr als 180 Klagen in Deutschland

Berlin. In Deutschland haben nach Informationen von Anwälten bisher mindestens 185 Menschen wegen möglicher Impfschäden durch die Corona-Impfungen gegen die Hersteller geklagt. Zwei Kanzleien in Düsseldorf und Wiesbaden vertreten nach eigenen Angaben jeweils 135 beziehungsweise 50 Fälle. Die Klagen richten sich dabei gegen alle vier großen Hersteller von Corona-Impfstoffen.

Der mutmaßlich erste Prozess soll am 28. April vor dem Landgericht Frankfurt verhandelt werden. Eine junge Frau, die durch die Covid-19-Impfung unter anderem einen Herzschaden davongetragen haben soll, klagt dabei gegen den Mainzer Impfstoffhersteller Biontech. Es geht um Schadensersatz und Schmerzensgeld. Die Frau, die nach Angaben ihres Anwalts selbst in einem medizinischen Beruf arbeitet, will unbekannt bleiben.

Zusammenhang von Impfung von Erkrankung muss nachgewiesen werden

Die Düsseldorfer Kanzlei hatte nach eigenen Angaben rund 3000 Anfragen, aus denen 810 Mandate wurden, von denen 135 in Klagen mündeten. Die Wiesbadener Kanzlei berichtete von 850 Mandaten und 50 Klagen. Auch hier wurden Hunderte Fälle als aussichtslos abgelehnt. Die beiden Kanzleien vertreten Branchenkennern zufolge einen Großteil der Klagewilligen. …..

https://t.me/impfen_nein_danke/153057 11.4.2023 (Kommentar)

Man würde gerne mal so eine Klage sehen. Man hatte bei Coronoia-Beginn auch gehofft, daß die Anwälte, die eine breite Verteidigungsfront ankündigten, die ein laues Lüftchen blieben, Mustertexte und Musterklagen zur Verfügung stellen, damit alle Gerichte eingedeckt werden...

Wäre spannend, zu erfahren, mit welchen NEUEN Argumenten sie die Pharma-Gutachten ausheben wollen, zumal sie die Macht haben, sofort neue Studien schreiben zu lassen, die im Fortgang produziert werden. Ein Hase- und-Igel-Spiel. Wobei die Impfopfer die Hasen sind und sich totrennen, aber nichts erreichen. Sie werden im Kreis geführt durch alle Instanzen. War nur zeitlicher Zusammenhang, aber kein kausaler, war ein Gendefekt. Bitte widerlegen. Nur wie?

Wo findet man einen Gutachter, der nicht zur Impf- und Virus-Lobby gehört? Die, die aufgewacht waren, Dr. Buchwald, Dr. Ehrengut und Dr. Loibner, sind inzwischen tot. Nachfolger haben sie nicht mehr. Und wenn, wäre deren Karriere schnell zu Ende. Sind sie jedoch Privatiers und keine Professoren, sind sie nicht "anerkannt", wer Impfschäden kennt, verläßt den Konsens, ist inkompetent.

Die Impfopfer sollten aufpassen, nicht noch Justizopfer zu werden. Kämpfen ist aber grundsätzlich gut, nur sollte man reinen Wein eingeschenkt bekommen und wissen, daß es ein finanzielles und nervliches Abenteuer ist, das vor Frust und Enttäuschung schon mal eine zweite Krankheit beschert (Herzinfarkt, Tumor, Tinnitus, Depression), dann hat man sich verschlechtert und nicht verbessert. Abwägen, ob man das Geld lieber in Heilung investiert (Blutwäsche, Mitochondrien-Vitamin-Kur, Schüssler-Salze, Ayurveda-Kräuter gegen Müdigkeit, Erschöpfung usw. - nur mal so als Idee, keine Behandlungsempfehlung).

https://www.achgut.com/artikel/kurzkommentar_covid_impfungen_charite_chef_weiss_praktisch_nichts 11.4.2023

Covid-Impfungen – Charité-Chef weiß praktisch nichts

Der Vorstandsvorsitzende der Charité, Herr Heyo Kroemer, sagt zur Covid-Impfung: „Der Impfstoff ist hier [in Deutschland] entwickelt worden. Wie der gewirkt hat, wussten wir nicht. Wissen wir bis heute nicht." Ist daran der Datenschutz schuld? Nein. Man will es nicht wissen.

„Diejenigen, die sich aktiv gegen die Impfung entscheiden, die müssen wissen, dass sie sich damit auch aktiv für die natürliche Infektion entscheiden", ließ Christian Drosten laut Frankfurter Rundschau im Mai 2021 verlauten. im Januar 2022 sagte er dann: „Was richtig schützt gegen Omikron ist die Dreifach-Impfung", im Podcast „Coronavirus-Update" bei NDR-Info. Solche Einlassungen erfolgten stets mit der Autorität der Berliner Charité im Rücken, an der Drosten das Institut für Virologie leitet.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion anlässlich des „Forschungsgipfels" in Berlin tätigte der Vorstandsvorsitzende der Charité, Herr Heyo Kroemer, am 28.3.2023 nun folgende Aussagen: „Der Impfstoff ist hier [in Deutschland] entwickelt worden. Wie der gewirkt hat, wussten wir nicht. Wissen wir bis heute nicht." Zu den Nebenwirkungen des Impfstoffes äußert er sich ähnlich: „Wissen wir leider auch nicht." Die Gesprächspassagen kann man sich in diesem Video ab Minute 03:09:51 anhören.

https://www.youtube.com/watch?v=HucxCrxa3dw&t=11390s

Forschungsgipfel 2023 - Livestream am 28. März 2023

……Der „Forschungsgipfel" widmete sich den „Perspektiven für Wirtschaft, Wissenschaft und Innovation". Und wie sehen die aus? Zunächst mal so: Von der Glaubwürdigkeit ehrwürdiger Medizin- und Wissenschafts-Institutionen bleiben allmählich noch Spurenelemente übrig, wenn überhaupt.

https://auf1.tv/nachrichten-auf1/prof-werner-bergholz-wir-haben-in-deutschland-viele-millionen-impf-geschaedigte/ 11.4.2023

Prof. Werner Bergholz: „Wir haben in Deutschland viele Millionen Impf-Geschädigte"

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach räumte unlängst gerade einmal ein Impf-Opfer unter 10.000 Geimpften ein. Im Gespräch mit Thomas Eglinski erklärt Prof. Werner Bergholz, dass diese Zahl aufgrund des Underreportings, also dass nur die wenigsten Impfschäden überhaupt gemeldet werden, zustande kommt. Sehe man sich die Daten genauer an, so wäre laut Bergholz wohl eher jeder 30te oder gar 20te nach dem Gen-Stich von relevanten bis schweren Impf-Nebenwirkungen betroffen. Mehr dazu erfahren Sie im folgenden Ausschnitt aus dem Gespräch.

https://journalistenwatch.com/2023/04/08/eu-verhandelt-covid-impfstoff-vertraege-neu/ 8.4.2023

EU verhandelt Covid-Impfstoff-Verträge neu

Die EU-Kommission unter der Führung von Ursula von der Leyen wirft das Geld der Steuerzahler generös aus dem Fenster. Nach Angaben des Europäischen Rechnungshofs hat die Kommission mit acht Impfstoffherstellern elf Verträge im Wert von 71 Milliarden Euro unterzeichnet, um bis zu 4,6 Milliarden Dosen der experimentellen Präparate zu kaufen.

Bis Juni 2022 seien allerdings nur etwa 1,7 Milliarden Dosen verteilt worden, berichtet das Portal The Objective. Dennoch habe die EU-Kommission für 2023 den weltweit grössten Vertrag über die Beschaffung von Covid-19-Impfstoff abgeschlossen: Mit Pfizer/BioNTech über 1,8 Milliarden Gen-Injektionen, mit Moderna über 150 Millionen Dosen. Und das, obwohl das Interesse an den «Impfstoffen» stark rückläufig sei.

Deshalb hat Stella Kyriakides, EU-Kommissarin für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, nun erklärt, die Kommission werde mit den

Mitgliedstaaten und den Pharmakonzernen an einer Lösung für das Ungleichgewicht zwischen Nachfrage und Angebot arbeiten.

Zu diesem Schritt sah sich die Kommission gezwungen, nachdem mehrere Länder wie Italien, Bulgarien, Polen, Litauen oder Ungarn neue Verhandlungen über die Lieferbedingungen gefordert hatten. Angaben über die Anzahl der abgelaufenen Dosen, die sich in den Lagern der Mitgliedsländer türmen, habe Kyriakides nicht machen wollen, so The Objective.

Allein im Lager des spanischen Gesundheitsministeriums befinden sich laut Arzneimittelbehörde (AEMPS) 14 Millionen abgelaufene «Covid-Impfstoffe» (13'870'197). Darüber hinaus haben die Autonomieregierungen 2'876'230 Dosen an die Zentralregierung zurückgegeben, weil das Verfallsdatum in Kürze ablaufen wird.

Kyriakides teilte mit, dass «das gemeinsame Verhandlungsteam weiterhin im Namen aller Mitgliedstaaten mit Pfizer/BioNTech über eine Verringerung der Dosen verhandelt, die im Jahr 2023 geliefert werden sollen». Angesichts dessen habe man die Lieferungen bis zum Abschluss der Vereinbarungen ausgesetzt. Mehrere Änderungen des Kaufvertrags mit Pfizer/BioNTech seien bereits genehmigt worden.

Noch sei nicht klar, wie hoch der neu ausgehandelte Preis in Europa sein werde, lässt The Objective wissen. Aber in den USA erwarte Pfizer/BioNTech einen Preis von 110 bis 130 Dollar pro Dosis als Gegenleistung für die Reduzierung der Anzahl ihrer experimentellen Gen-Injektionen.

https://uncutnews.ch/es-wurde-bestaetigt-dass-ungeimpfte-einen-code-erhalten-haben/ 10.4.2023

Es wurde bestätigt, dass Ungeimpfte einen Code erhalten haben.

Medizinische Codes, die während der COVID-19-Pandemie eingeführt wurden, um zu zeigen, wann Menschen ungeimpft oder untergeimpft sind,

werden zur Verfolgung von Personen verwendet, wie die oberste US-Gesundheitsbehörde bestätigt hat.

Die US-Zentren für Seuchenkontrolle und -prävention (CDC) bestätigten dies in E-Mails, die The Epoch Times durch eine Anfrage nach dem Informationsfreiheitsgesetz erhalten hat.

Die CDC hatte in Dokumenten und öffentlichen Erklärungen erklärt, dass das Ziel der neuen Codes im System der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) darin bestehe, „Menschen zu erfassen, die nicht oder nur teilweise geimpft sind".

Die CDC sagt nun, dass sie keinen Zugang zu den Daten hat, die Gesundheitssysteme jedoch schon.

„Die ICD-Codes wurden im April 2022 eingeführt, aber die CDC hat keine Daten über die Codes und verfolgt diese Informationen nicht", so CDC-Beamte in den E-Mails.

„Die Codes wurden geschaffen, um Gesundheitsdienstleistern die Nachverfolgung in ihren Praxen zu ermöglichen", so die Beamten weiter.

…….Ein Code steht für „ungeimpft gegen COVID-19". Ein weiterer Code bedeutet, dass man teilweise geimpft ist oder keine primäre COVID-19-Impfung erhalten hat……..

Die Codes sind Teil der 10. Ausgabe der ICD. Die Weltgesundheitsorganisation der Vereinten Nationen hält das Urheberrecht für ICD-10, hat aber der US-Regierung erlaubt, die Ausgabe zu übernehmen, so die CDC. Die neuen Codes sind nicht Teil der ICD der Weltgesundheitsorganisation. ……..

Alle Einrichtungen des Gesundheitswesens, die unter den Health Insurance Portability and Accountability Act fallen, müssen die US-Version der ICD verwenden. ……..

https://www.theepochtimes.com/new-medical-codes-for-covid-19-vaccination-status-used-to-track-people-cdc-confirms_5173498.html?utm_source=partner&utm_campaign=ZeroHedge&src_src=partner&src_cmp=ZeroHedge

https://report24.news/unbewusste-zwangsimpfung-durch-nahrungsmittel-forscher-verabreichen-impf-mrna-ueber-milch/?feed_id=29414 10.4.2023

Unbewusste Zwangsimpfung durch Nahrungsmittel? Forscher verabreichen Impf-mRNA über Milch

Auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, mRNA-Impfstoffe gegen Covid-19 unters Volk zu bringen, haben chinesische Forscher einen beunruhigenden Versuch gestartet: Sie nutzen aus Milch gewonnene Exosome (kleine Eiweiß-Kernsäure-Bläschen) als Träger von Impf-mRNA – und verabreichten diese dann oral.

Die Wissenschaftler betrachten ihre Ergebnisse als zukunftsweisend und hoffen, mit Milch-Exosomen ein geeignetes orales Verabreichungssystem für mRNA entdeckt zu haben. Müssen die Bürger bald noch mehr darauf achten, was sie trinken und essen, um nicht noch unwissentlich Impfstoffe mit der Nahrung auszunehmen?

Was als Versuch der Entwicklung eines oralen Covid-Vakzins begann, könnte auf beliebige andere mRNA-Präparate ausgeweitet werden.

…….

https://www.biorxiv.org/content/biorxiv/early/2022/12/20/2022.12.19.517879.full.pdf

https://report24.news/cdc-daten-aus-den-usa-sollen-starke-zunahme-von-krebserkrankungen-seit-2021-zeigen/?feed_id=29430 10.4.2023

CDC-Daten aus den USA sollen starke Zunahme von Krebserkrankungen seit 2021 zeigen

Gerade in der Altersgruppe von 0-54 scheinen Krebsfälle kontinuierlich anzusteigen. ……..Der Anstieg begann im Pandemiejahr, was man auf versäumte Untersuchungen und verweigerte Behandlungen zurückführen kann. Doch seither gehen die Zahlen rasant nach oben.

Es sind Zahlen, auf die unsere Redaktion seit langem gewartet hat. Aus den meisten Ländern sind sie nicht zu bekommen, teilweise wurde dazu extra die Berichtsmethodik geändert. Es macht den Anschein, dass vielerorts verschleiert werden soll, wie extrem sich das Krebsgeschehen in der Bevölkerung seit 2020, speziell aber seit 2021 verändert hat. Man muss dazu sagen, dass die Daten, die dem Autor "Ethical Sceptic" als Basis zur Verfügung stehen, noch nicht von der CDC redigiert wurden – sie gelten als "vorläufig". …….

Der Autor ist sicher, in seinen Auswertungen darstellen zu können, dass die Übersterblichkeit durch Krebs bzw. die gestiegenen Krebsfälle nicht auf Covid-19 Erkrankungen beruhen. Er bespricht in den Kommentaren auch die hohe Wahrscheinlichkeit, dass während der so genannten Pandemie viele Krebsfälle auftraten, weil die lebensnotwendigen Untersuchungen und Behandlungen nicht stattfanden. Spätfolgen dieser Praxis sollten seiner Meinung nach inzwischen vorbei sein, die immer noch ansteigenden, hohen Zahlen der Gegenwart müssten also auf einen anderen Grund zurückzuführen sein. …….

https://transition-news.org/us-bundesrichter-wies-klage-gegen-pfizer-ab-whistleblowerin-wird-berufung 8.4.2023

US-Bundesrichter wies Klage gegen Pfizer ab: Whistleblowerin wird Berufung einlegen

Pfizer und zwei seiner Auftragnehmer wurden beschuldigt, während der klinischen Covid-19-Studien von Pfizer Daten manipuliert und andere Betrugsdelikte begangen zu haben.

Ein Bundesrichter in Texas hat eine Klage gegen Pfizer und zwei seiner Auftragnehmer, Ventavia und ICON PLC, abgewiesen, berichtet The

Defender. Die Klage hatte die Forscherin Brook Jackson im Januar 2021 eingereicht (wir berichteten).

Jackson machte sich damit zur Whistleblowerin, denn sie war für die Ventavia Research Group tätig, die einige der klinischen Studien für den «Impfstoff» gegen «Covid» von Pfizer/BioNTech durchführte. Jackson behauptete, die Unternehmen hätten während dieser Studien zahlreiche Verstösse gegen den False Claims Act (FCA) begangen.

Laut Jacksons Klageschrift haben die drei Unternehmen «den Vereinigten Staaten absichtlich entscheidende Informationen vorenthalten, welche die Sicherheit und Wirksamkeit ihres Impfstoffs in Frage stellen». Damit hätten die Firmen die US-Regierung betrogen, die diese Impfstoffe gekauft hat.

The Defender zufolge können Parteien nach dem FCA haftbar gemacht werden, wenn sie wissentlich falsche Behauptungen aufgestellt haben, um Zahlungen von der Regierung zu erhalten. Klagen könne sowohl die Regierung als auch eine Partei in deren Namen, wie in dem Fall Jackson. Im Rahmen des FCA könnten Whistleblower belohnt werden, wenn sie vertraulich einen Betrug aufdecken, der zu einem finanziellen Verlust für die Bundesregierung führt.

Im Februar 2022 lehnte die Bundesregierung es ab, dem Prozess zu Gunsten Jacksons beizutreten.

Am 31. März wies nun der US-Bezirksrichter in Texas, Michael Truncale, die Klage zurück. In seinem Urteil machte er geltend, dass Jackson den Verstoss der Unternehmen gegen das FCA nicht bewiesen habe. Der Richter liess Jackson und ihrem Anwaltsteam jedoch die Möglichkeit offen, in Berufung zu gehen. Das werde sie auch tun, liess Jackson verlauten.

…….

https://norberthaering.de/news/ecdc-impfkampagne/ 10.4.2023

EU-Gesundheitsbehörde drängt Regierungen zu neuer Impfkampagne und deutet Dauerimpfprogramm an

10. 04. 2023 | Zeitgleich mit der Entscheidung der Schweiz, Covid-Impfungen nur noch für Risikopatienten über 16 Jahren zu erlauben, drängt die Europäische Gesundheitsschutzbehörde ECDC die Regierungen zu einer Impfkampagne im Herbst. Der Bericht enthält nichts zur Nutzen-Risiko-Abwägung, dafür das Eingeständnis, dass man nicht weiß, ob die Impfung noch wirkt. Die abschließenden Forschungsprioritäten lesen sich wie eine Drohung.

Gut versteckt im medialen Osterloch hat die EU-Behörde European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC) am 5. April eine Empfehlung an die EU-Regierungen veröffentlicht, die die PR-Abteilungen von Biontech und Pfizer nicht besser hätten formulieren können. Die Regierungen sollen für den Herbst eine Covid-19-Boosterkampagne vorbereiten.

Bisher gibt es solche Pläne nur in zwei EU-Ländern, Frankreich und Schweden, für Menschen über 65 und Risikogruppen. Doch selbst das ist dem ECDC zu zurückhaltend. Es will Booster-Kampagnen für alle ab 60 und Risikogruppen.

Die Pressemitteilung dazu ist überschrieben mit (übersetzt):

„Impfkampagnen im Herbst, die sich auf ältere Menschen und andere Risikogruppen konzentrieren, sind der Schlüssel zur Verringerung der Auswirkungen von COVID-19."

Das geschieht zu einer Zeit, in der die Belastung des Gesundheitssystems mit Covid kaum noch eine Rolle spielt, Todesfälle sehr selten geworden sind und die öffentliche Debatte und Wahrnehmung vor allem von den stetig steigenden Schätzungen hinsichtlich des Vorkommens schwerer Impfnebenwirkungen dominiert ist.

Fast zeitgleich mit der Empfehlung des ECDC haben die zuständigen Schweizer Behörden alle Impfempfehlungen außer für schwerst

Immungeschwächte zurückgezogen. In der Schweiz dürfen nur noch Mitglieder von Risikogruppen über 16 Jahre nach Einzelfallabwägung und in der Verantwortung des impfenden Mediziners geimpft werden.

Oberste Verantwortliche für das Machwerk des ECDC ist Direktorin Dr. Andrea Ammon, eine deutsche Medizinfunktionärin, die 2017 vom Robert-Koch-Institut kam. Im Verwaltungsrat der ECDC sitzt von deutscher Seite Ute Teichert, Leiterin der Generaldirektion Gesundheitsschutz im Bundesgesundheitsministerium. Im Beirat des ECDC sitzt RKI-Abteilungsleiter Osamah Hamouda.

Eine ausdrückliche Auseinandersetzung mit dem Risiko-Nutzenverhältnis einer Impfung beziehungsweise Impfkampagne findet man in dem ECDC-Bericht nicht. Schädliche Nebenwirkungen der Impfung werden nur erwähnt als (irregeleiteter) Grund für Menschen, keine weitere Impfung zu wollen.

Wäre ich Verantwortlicher in einer Antikorruptionsbehörde, würde mich das inspirieren, genau hinzuschauen. Epidemiologen können nicht vergessen, sich mit dem Risiko-Nutzenverhältnis einer Impfung auseinanderzusetzen. Es steht ihnen zwar frei, sich auf eine Seite der Abwägung zu konzentrieren. Aber dann können sie auf dieser Basis keine Handlungsempfehlung abgeben. …….